



Artern's Bürgermeister Wolfgang Koenen

- * geboren am 09. April 1952 in Essen
- * verheiratet, 2 Kinder
- * Diplomökonom
- * seit 1980 Bürger der Stadt Artern

Schulbesuch von 1958 - 1970 in Bad Frankenhausen, danach Studium an der Martin-Luther-Universität in Halle - Abschluss als Diplomökonom
2 Jahre Sachbearbeiter in der Kyffhäuserhütte in Artern, danach bis 1990 beim Rat des Kreises Artern in verschiedenen Funktionen, bis 1997 Sachbearbeiter im Finanzamt Sangerhausen
Bürgermeister der Stadt Artern seit 1997

Hat sich Koenen verrechnet?

Die Antwort des Bürgermeisters zur angeblichen Pleite

Die in den letzten Tagen offenbarten Tatsachen über die Zahlung(sun)fähigkeit der Stadt lassen eine solche Frage durchaus zu.

Nun brauchte man eigentlich gar nicht die alten Kamellen hervor kramen, dass ich mit Antritt des Bürgermeisteramtes 1997 rund 15 Millionen Euro Schulden zu verwalten habe und dass dafür Jahr für Jahr rund 1,2 Millionen Euro an Zins und Tilgung zu berappen sind. Immerhin sind das fast 20 % unseres gesamten Haushaltsvolumens in diesem Jahr. Wenn bei solch einer engen Finanzausstattung nicht genau gerechnet wird, dann wäre sehr schnell schon am Ersten der Letzte gewesen. Dass das bisher nicht so war, hat natürlich viel damit zu tun, dass Bürgermeister und Kämmerer ständig bemüht waren, Geld in die Kasse zu bekommen.

Was ist nun in diesem Jahr schief gelaufen?

Eigentlich nichts. Ich hatte lediglich folgendes nicht berechnet: Im Jahr der Bürgermeisterwahl oder Bürgermeisterabwahl gehen die Uhren des Stadtrates

anders als sonst. So musste ja bereits 2001 die Kommunalaufsicht die Hausaufgaben für den Stadtrat machen sprich den Haushalt beschließen. In diesem Jahr ein ähnliches Bild. Nach wochenlangen Vorberatungen brachte die Stadtratssitzung Ende März ein mehr als bescheidenes Ergebnis: Der Haushaltsplan 2003 wurde nur teilweise beschlossen, das Konsolidierungsprogramm gar nicht. Beide Unterlagen sind aber nun mal wichtig, um circa 400.000 Euro Landesmittel zu erhalten. Und so warten Bürgermeister und Kämmerer noch heute auf das so dringend benötigte Geld. **Fazit:** Da kann man noch so gut rechnen. Doch wenn die Rechnung ohne den Wirt in diesem Fall den Stadtrat gemacht wird, dann hat man sich wohl ganz schnell verrechnet.

Ihr

Wolfgang Koenen